



Ingrid Nicolai
zur Hospizbewegung

@ inicolai@vrm.de

Eigenverantwortung

Mit dem Vertrauen ins Gesundheitssystem steht es nicht zum Besten. Wenn schon die Vorstellung, in Krankenhaus oder Altersheim zu müssen, so viel Ängste und Sorgen bereitet, wie kann dann der Glaube an ein „gutes“ Sterben möglich sein? Menschen wie Dr. Thomas Nolte und seinen Mitstreitern in Wiesbaden sowie allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern der Hospizbewegung im Idsteiner Land ist es zu verdanken, dass der Wunsch nach einem würdevollen und schmerzfreien Ende in der gewohnten Umgebung in unserer Region nicht unerfüllt bleiben muss. Ein Stück Eigenverantwortung ist freilich auch gefordert. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten sind effiziente Instrumente zur Mitbestimmung, und da die Wahrscheinlichkeit des eigenen Todes oder der eines geliebten Menschen bei 100 Prozent liegt, machen auch Berührungsängste wenig Sinn. Die nächste Möglichkeit, mit der Hospizbewegung auf Tuchfühlung zu gehen, ist am 27. März.